

Philippus und der Kämmerer

Chorpartitur

Apostelgeschichte 8, 26–39

Ulrich Gohl

1. Lied

Alle und Gemeinde



1. Dein Wort hat uns ge - ru - fen, dein Wort ruft die Welt, dein
2. Dein Wort ist uns er - schie - nen, es trägt dein Ge - sicht: „Kehrt
3. Dein Wort ist un - ter - schrie - ben, denn Jesus litt und starb und
4. Sagt die - se Bot - schaft wei - ter, ver - schwei - get sie nicht! Gott



Wort bringt dei - ne Treu - e, die stets zu uns
um, denn ihr sollt le - ben, und fürch - tet euch
ruft: „Ich bin er - stan - den, nehmt, was ich
steht zu sei - nem Wor - te, hält, was er

2. Sprecher

Eine gute Gemeinde – so fängt's an –
verliert plötzlich ihren besten Mann,
den Apostel, der sie gegründet hat.
Gott spricht zu ihm: „Verlaß die Stadt!
Auf, in die Wüste zieh hinein!
Laß deine Brüder Brüder sein!"

3. Lied

Bewegt



Phi - lip - pus, mach dich auf! Phi - lip - pus, mach dich auf, mach dich



auf, mach dich auf! Phi - lip - pus, mach dich auf, mach dich



auf, r Wort sa - gen, den Frie - den wa - gen und Hoff - nung tra - gen. Mach dich auf!
ampf nicht scheu - en, will Mut ver - lei - hen und Kraft er - neu - en. Mach dich auf!
auch im Lei - den dich stets be - glei - ten, den Weg be - rei - ten. Mach dich auf!



1. + 2. 3.
nicht scheu - en, will Mut ver - lei - hen und Kraft er - neu - en. Drum mach dich auf! Phi -
im Lei - den dich stets be - glei - ten, den Weg be - rei - ten. Drum mach dich auf! Phi -
auf!

4. Sprecher

Der Jünger steht nach kurzer Zeit
am neuen Arbeitsplatz bereit.
Glutheiß die Straße. Er steht allein.
Und das soll Gottes Auftrag sein!?
„Was hast du, Herr, mit mir im Sinn,
daß ich hierher geraten bin?“

5. Lied

Bewegt

1

 Phi - lip-pus, gib nicht auf, gib nicht auf, gib nicht auf! — Phi - lip-pus, gib nicht auf, gib nicht

9

 auf, gib nicht auf! Phi - lip-pus, gib nicht auf, gib nicht auf, gib nicht auf! — Phi - lip

17

 auf, gib nicht auf!

}	1. Ich will dich sen-den, zu dir mich wen-der	be	gib nicht auf!
	2. Nicht ein - sam ste - he, nicht dich nur se -	ri	gib nicht auf!
	3. Sollst mein Wort brin-gen, wirst mir lob - si	wi	Gib nicht auf!

27


Ich will dich sen-den, zu dir mich wen-den,	gib nicht auf!	Phi-
Nicht ein - sam ste - he, nicht dich nur se - he,	am gib nicht auf!	Phi-
Sollst mein Wort brin-gen, wirst mir lob - sin	rum gib nicht	auf!

6. Sprecher

Noch scheint die Straße trostlos leer.
Da - sieh! Ein Wagen braust dahe-
Ausländische Flagge, fremde M.
vornehme Diener! Welche P
Wer in der Staatskarosse
ist seinem Herrn besti

7. Lied



1. Macht Platz für den Mann aus	A - fri - ka, macht Platz dem frem - den
2. Er ist der_ er - ste	Mann im Staat, ge - ach - tet und be -
3. Doch dürft ihr_ nicht das	Äuß - re sehn, nicht Reich - tum, Eh - re,
4. Er sucht nach sei - nes	Le - bens Sinn, nach Hoff - nung und Be -
5. Doch fand er_ kei - nen	Frie - den dort. Da wagt er ei - nen
6. Wer hilft dem Mann aus	A - fri - ka, dem un - be - kann - ten

6

Mann! Er ist als eu - er Bru - der da, nehmt ihn als Bru - der an!
 kann. Kan - da - ze hört auf sei - nen Rat, die Kö - ni - gin im Land.
 Geld. Nur dann könnt ihr ihn recht ver - stehn, seht ihr auch, was ihm fehlt.
 stand. Drum brach er auf zum Tem - pel hin ins fer - ne Heil' - ge Land.
 Kauf, er - wirbt sich das Pro - phe - ten - wort und schlägt die Bi - bel auf.
 Mann? Er ist als eu - er Bru - der da, nehmt ihn als Bru - der an!

8. Sprecher

Philippus wird zum Weggefährten,
läuft neben der Kutsche und den Pferden
im Staub geduldig seine Bahn.
Fragt schließlich: ob er verstehen kann,
was er in seinen Schriften liest?
„Steig ein, wenn du drin kundig bist!“

9. Lied

Ruhig

Philippus
 5. Je - sus muß - te ster - ben, un - säg - lich Lei - den
 6. Je - sus muß - te le - ben. Gott will den Tod be - gen.

Kämmerer
 3. Ich kann das nicht ver - ste - hen.
 4. Kann das für mich auch gel - ten, w - ge - schrie - ben?
 tat für vie - le?

Mit Gemeinde
 Die Schrift
 1. Ei - ner muß - te ster - ben,
 2. Ei - ner muß - te le - ben. zwin - gen.

5

Je - sus muß - te ster - ben, ke - hört ihn kla - gen.
 Je - sus muß - te le - ben, Fried - den brin - gen.

Ist's nur ein Traum ge - blie - ben?
 und ich, ich bin am Zie - le.

ei - ner muß und kei - ner hört ihn kla - gen.
 Ei - ner muß, für al - le Frie - den ge - ben.

Strophe 1+2 (Philippus)
 Strophe 3 (Kämmerer befragt die Schrift)
 Strophe 4: Philippus erklärt die Schrift.

sagt Christus geschehn.
 „... du die Schrift verstehn!
 Er ist... Weg freigibt,
 den Weg... Vater, der dich liebt.
 Er ist dein Herr! Kannst du dies fassen?
 Dann kannst du dich gleich taufen lassen!“

11. Lied

Bewegt

1

Nun Kämm'-rer, mach dich auf, mach dich auf, mach dich auf! — Nun Kämm'-rer, mach dich

8

auf, mach dich auf, mach dich auf! Nun Kämm'-rer, mach dich auf, mach dich auf, mach dich

14

auf! — Nun Kämm'-rer, mach dich auf, mach dich auf, mach dich auf!

- 1. Hast du's ver-
- 2. Du 'nich
- 3. Sol' rts

20

nom - men: Bist an - ge - nom - men, ans Ziel ge - kom - men! Mach dich
 re - gen und wei - ter - ge - ben das Wort vom Le - ben. Mach dich
 rei - sen, auch dort mich frei - sen und Ret - ter hei - ßen. Mach dich

28

nom - men: Bist an - ge - nom - men, ans Ziel ge - kom - men! m. Nun
 re - gen und wei - ter - ge - ben das Wort vom Le maci. auf! Nun
 rei - sen, auch dort mich frei - sen und Ret - ter hei - ßen. auf!

12. Sprecher

Nun ist der Kämmerer Gottes Kind,
 wie wir's durch Tauf' und Glauben sind.
 Er hat die Bibel in der Hand,
 bringt sie ins ferne Heimatland.
 Fröhlich er seine Straße zieht.
 Sogar der Kutscher singt ein Lied.

13. Lied

Alle und Gemein'

1. Dein er - ru - fen, dein Wort ruft die Welt, dein
 2. Dein er - schie - nen, es trägt dein Ge - sicht: „Kehrt
 3. Bot - schaft wei - ter, denn Jesus litt und starb und
 ver - schwei - get sie nicht! Gott

5

ort „Kehrt
 „Ich bin er - stan - den, nehmt, was ich er - warb.“
 zu sei - nem Wor - te, hält, was er ver - spricht.